

Solidarität mit Christen und Christinnen in Palästina

Lebensmittel und andere Produkte aus Taybeh
im Ökumenischen Eine-Welt-Laden auf dem Heiderhof



Friedensgebet für das Heilige Land

Frieden im Nahen Osten? Auch Experten zucken zunehmend resigniert die Schultern und halten die vielfältigen und zahlreichen Bemühungen zu diesem Thema für aussichtslos. Aber ein kleiner Ort in den steinigen Hügeln nördlich von Jerusalem gibt nicht auf!

Taybeh, der einzige ausschließlich christlich bewohnte Ort in Palästina, arbeitet seit Jahren tapfer und erfolgreich für den Frieden in seiner Heimatregion und für die eigene Existenz. Denn immer mehr Christen gehen fort aus den palästinensischen Gebieten, sehen für sich und ihre Kinder keine Zukunftsperspektiven in diesem politisch und wirtschaftlich krisengeschüttelten Land.

Die Menschen von Taybeh wollen bleiben. Sie haben sich in den vergangenen sieben Jahren im Rahmen der Olivenzweigstiftung einige existenzielle Grundlagen aufgebaut. Sie fertigen in einer kleinen Manufaktur, die Arbeitsplätze schafft, Friedenslichter: traditionelle Öllampen, die Symbol sind für das Gebet um Frieden im Heiligen Land.

Die Christen von Taybeh wissen, dass menschliches Bemühen allein nicht ausreicht. Sie bitten in ihren Gebeten um Gottes Segen für ihr Tun. Und sie möchten, dass weltweit möglichst viele Menschen in dieses Friedensgebet für das Heilige Land einstimmen. Symbol dafür sind die Friedenslichter, die als Botschaft der Hoffnung hinaus gesandt werden.

Dorf der Hoffnung - die Christen von Taybeh

Kaum 2% der Palästinenser sind Christen. Allerdings wandern immer mehr ab. Armut, keine Arbeit, keine Perspektiven. Doch das christliche Dorf Taybeh versucht, mit kreativen Ideen seine Einwohner zu halten. Auf den ersten Blick könnte Taybeh wohl jedes palästinensische Dorf sein, doch da sind die Kirchtürme. Weiß und schmal ragen sie in den Himmel empor. 3 Kirchtürme, 3 Konfessionen: römisch-katholisch, griechisch-katholisch und orthodox. Pfarrer Raed Abusahlia sitzt in seinem Büro hinter der katholischen Kirche. Der Pfarrer gestikuliert mit seinen Händen und rutscht auf dem Stuhl hin und her. Denn ihm geht stets eine ganze Menge durch den Kopf. "Meine erste Sorge ist, die Menschen hier im Dorf zu halten. In den 1960er Jahren lebten hier noch 3400 Menschen, jetzt sind es knapp 1400. Die Menschen brauchen drei Dinge, um hier zu bleiben: Ein Haus, einen Arbeitsplatz und eine Ehe. Wenn sie einen Job haben, haben sie auch das Geld, um ein Haus zu mieten oder zu bauen und dann bleiben sie hier", erzählt der Pfarrer.

- > **Friedenslichter** symbolisieren Hoffnung und Solidarität
- > **Olivenöl und Gewürze** sichern das Einkommen
- > **Seifen** schaffen Arbeitsplätze
- > **Weihrauch** lässt unser Herz aufgehen

Der Ökumenische Eine-Welt-Laden auf dem Heiderhof
bietet folgende Waren aus Taybeh an

Friedenslichter	kleine: 16,00 €, große: 26,00 €
Olivenöl	10,00 €
Seifen	3,00 €
Gewürzmischungen	mittelgroße: 7,50 € große: 10,00 €



Ökumenischer Eine-Welt-Laden auf dem Heiderhof - (c/o Joachim Schick) - joachimschick001@googlemail.com
Ort: im Foyer der Immanuelkirche Tulpenbaumweg 2 - Öffnungszeiten: MO, DO, FR 16.00 -18.00 h